BESCHLUSSVORLAGE

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
LANDKREIS LÖRRACH

Nr.: 176-XVI./2019

Dezernat	II - Recht, Ordnung & Gesundheit	13.11.2019
Fachbereich	Ordnung	
Verfasser/-in	Bouchner, Bettina	
Telefon	07621 410-2300	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	13.11.2019
Kreistag	öffentlich	20.11.2019

Tagesordnungspunkt

Betriebskosten der Integrierten Leitstelle

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt, die Mittel für die Betriebskosten der ILS gemäß Hochrechnung für 2020 in Höhe von anteilig 359.700 EUR in den Haushaltsplan einzustellen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	II	Recht, Ordnung & Gesundheit
Produktgruppe	12.70	Rettungswesen
Produkt(e)	12.70.02	Integrierte Leitstelle (ILS)
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Die Bevölkerung und alle Rechtsgüter sind vor Gefahrenlagen geschützt.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Die ständige Betriebsbereitschaft der ILS ist gewährleistet. Der Bestand und die Optimierung der ILS ist sichergestellt.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Anzahl der Rettungseinsätze, Entwicklung Technikstandard (anerkannter Stand der Technik)

■ **Personelle Auswirkungen:** ☒ nein ☐ ja,

■ **Finanzielle Auswirkungen:** ☐ nein ☒ ja,

☒ **im Ergebnishaushalt**

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
359.700 €		€	

☐ **im Finanzhaushalt**

Investitionskosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitionskosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				359.700		
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				359.700		
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

Begründung

- Sachverhalt

Der Landkreis Lörrach betreibt seit dem Jahr 2000 gemeinsam mit dem DRK Lörrach die Integrierte Leitstelle (ILS) für die Belange der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr in unserem Landkreis. Der gemeinsame Betrieb entspricht den Vorgaben des Rettungsdienstgesetzes Baden-Württemberg und des Feuerwehrgesetzes Baden-Württemberg.

Basis für die gemeinsame Aufgabenerfüllung ist eine Kooperationsvereinbarung mit dem DRK Lörrach. Diese beinhaltet unter anderem die Regelung der hälftigen Teilung aller Kosten, die für den Betrieb der Leitstelle notwendig werden.

In der ILS werden alle Notrufe, die aus dem Gebiet des Landkreises Lörrach über die europäische Notrufnummer 112 getätigt werden, entgegengenommen. Hilfeersuchende erhalten dank gut geschulter und in den Bereichen Rettungsdienst und Feuerwehr optimal ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Lörrach und des DRK Lörrach schnellstmöglich die notwendige Hilfe.

Die Leitstelle disponiert pro Jahr über 20.000 Notfallrettungseinsätze und rund 11.000 Krankentransporte. Im Bereich der Feuerwehr unterstützt sie die Feuerwehren bei über 2.500 Einsätzen pro Jahr. Die ILS sorgt für eine schnelle und sichere Alarmierung, für die Umsetzung von Nachforderungen weiterer Kräfte genauso wie für die Unterstützung der Einsatzleiter vor Ort aus dem rückwärtigen Bereich. Auch im Falle von größeren Schadenslagen oder gar einer Katastrophe ist die Leitstelle ein wesentliches Element zur Sicherstellung einer effektiven und effizienten Gefahrenabwehr.

Die ILS ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt. Die Sicherstellung und Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs sowohl in personeller als auch technischer Hinsicht hat oberste Priorität.

Eine Auslastungsanalyse hat ergeben, dass die Anzahl der Anrufe und die disponierten Einsätze in den letzten Jahren einen stetigen Anstieg erfahren. Die Besetzung mit zwei Disponentinnen bzw. Disponenten rund um die Uhr ist teilweise nicht mehr ausreichend. Um künftig ohne zeitliche Verzögerungen Notrufe bearbeiten und Einsätze begleiten zu können, muss deshalb die Vorhaltung werktags von montags bis freitags in der Tagschicht in einem noch genau zu definierenden Zeitfenster um eine Person erweitert werden. Konkret bedeutet dies eine künftige Schichtstärke von bis zu drei Personen. Die zusätzlich erforderliche Stelle führt zu einer Erhöhung der Betriebskosten der ILS. Seitens des DRK haben die Kostenträger im Rahmen der dortigen Kostenverhandlungen zur Refinanzierung des Kostenanteils des DRK die zusätzlichen Personalaufwendungen bereits anerkannt. Gemäß der Kooperationsvereinbarung wird diese zusätzliche Person bei der DRK Rettungsdienst GmbH angestellt und vom Landkreis im Rahmen der Betriebskostenabrechung mitfinanziert.

Ebenso sind im kommenden Jahr technische Komponenten, die durch den täglichen 24-stündigen Dauerbetrieb einem erhöhten Verschleiß unterliegen, einer Erneuerung zu unterziehen.

Um einen störungsfreien Betrieb der ILS sicherzustellen, ist es erforderlich, die technischen Anlagen, Systeme und Komponenten fortlaufend zu erneuern und an den aktuellen Stand der Technik anzupassen. Dies wird auch in den Folgejahren weiter der Fall sein, um die Leitstelle auf dem notwendigen technischen Stand zu halten. Die anstehenden Investitionen werden derzeit unter Zuhilfenahme eines Fachplaners ermittelt.

Zur Haushaltplanung wird jährlich eine Betriebskostenhochrechnung für das Folgejahr durchgeführt. Durch die oben beschriebenen Entwicklungen erhöht sich die Betriebskostenhochrechnung der ILS für 2020 gegenüber dem Vorjahr für den Landkreis Lörrach um anteilig 19.000 EUR auf anteilig 359.700 EUR.

Marion Dammann
Landrätin

Michael Laßmann
Dezernent II